Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 11 (1904)

**Heft:** 45

Artikel: Aus Thurgau, St. Gallen, Appenzell I.-Rh., Bern, Zug, Schwyz, Uri,

Graubünden: Korrespondenzen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-540583

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

9. Finanzielle Leiftungen. Im Berichtsjahre leistete ber Kanton Fr. 18879. 70 an die Primarschulen, nehst Fr. 1900. — an die Sekundarschulen, somit insgesamt Fr. 20779. 70. Die Beiträge der Gemeinden an die Primarschulen beziffern sich insgesamt auf Fr. 42115. —

Interessant ist die Detaillierung der staatlichen Leistungen. Sie

folgt also:

1. Auf jeben Schulort Fr. 30, total Fr. 750.

2. Beitrag gemäß Volkszahl von Fr. 41 (Realp) bis Fr. 638.50 (Altborf), total Fr. 4000. —

3. Schulfondzinsverteilung Fr. 500.

4. Auf jede neue Sommerschule Fr. 20, total Fr. 700.

5. Auf jeden Lehrer Fr. 100, total Fr. 2700. 6. Auf jede Lehrerin Fr. 50, total Fr. 1700.

7. Auf jedes Schulfind 50 Rp., total Fr. 1500. 40.

- 8. Gehaltszulage an Lehrerschaft, 70 Ap. per Schulfind, total Franken 2099. 10.
- 9. Lehrerprämien erster Klasse Fr. 50 und zweiter Klasse Fr. 40, total Fr. 2970.
- 10. Beitrag an Schulpreise, per Kind 1.—6. Klasse 10 Rp., total Fr. 280.40.
  - 11. Beitrag an Lehr r ber Fortbilbungsschulen Fr. 1680.

12. Beitrag an Sefunbariculen Fr. 1900.

Wir scheiben vom Schulberichte von Uri mit dem Bewußtsein, daß die Sache flott marschiert, wenn Landrat, Erziehungsrat und Regierungsrat mit gleich gutem Willen und gleicher Energie arbeiten, wie der verehrte Schulinspettor. Es geschehe!

Gines ist sicher: man tut in Uri allgemach sehr Bieles für die Schule. Es lebe die gegenseitige Ausbauer und die materielle Besterstellung des geistlichen und weltlichen Lehrpersonals. Treuer Arbeit — genügenden Lohn. C. F.



# Aus Thurgau, St. Gallen, Appenzell J.=1Rh., Bern, Zug, Schwyz, Uri, Graubünden.

(Rorrefponbengen.)

1. Churgan. Die "Babagogische Blätter" find angelangt. Ich burchlese bieselben, finde aber ben "Thurgau" nicht vertreten.

Geht benn bier nichts vor auf bem Gebiete ber Babagogit, bas auch ein Platchen finden burfte in einem Blatte, bas von uns Thurgauern auch gelesen

wird? Und boch, ber Thurgau foll nicht zurudbleiben!

Samstag, den 22. Ottober, versammelten sich in der "Krone" in Weinfelden ca. 170 Mitglieder der Seltion Thurgau des Schweizerischen Lehrervereins zur Jahressistung. Ein vortreffliches Referat von Setundarlehrer Scherrer bildete das Hauptthema: "Ueberbürdung der Schulktinder durch Nebenarbeit." Der Referent zeigt an Hand von Ersahrungen und statistischen Erhebungen, wie Kinder, die noch schulpslichtig sind, neben der Schule durch hausliche Arbeiten zu sehr in Anspruch genommen sind. Besonders schlimm steht es da, wo Hausindustrie (Ostschweiz, Stickerei, Weberei) vorhanden ist. Da werden die Kinder angehalten, ost schon vor der Schule, in der Mittagszeit und bis spät in die Nacht hinein zu arbeiten, meistens bei schwaler Kost. Wo zeigen sich denn die Folgen dieser Ueberanstrengung? — In der Schule. Die Krast des

jungen Körpers ist schon verbraucht, das Kind ist müde, das zeigen die Schularbeiten. Der Körper, der alle Kraft zum Wachstum gebrauchen sollte, bleibt zurück, an Stelle der roten Wangen sind blasse, abgemagerte Gesichter zu sehen. Oft schon tritt in diesem zarten Alter Kurzsichtigkeit ein. Da kann und soll der Lehrer, wo immer möglich, Abhilse schaffen. Gelingt es uns, nur wenige Kinder zu retten, so haben wir getan, was unsere edle Aufgabe als Erzieher von uns verlangt. Ein Antrag des Referenten, die Angelegenheit dem Gewerbeverein zur nochmaligen Aufnahme und Beratung zu unterbreiten, wird mit großem Beisall angenommen.

Eine Motion über "Visitation und Examen in der obligatorischen Fortbildungsschule" von Lehrer Brülmann (welche Forderungen stellte B. wohl auf? Welche Ansorderungen verurteilte er? Die Red.) erntete

großen Beifall.

Nach Erledigung iber Jahresgeschäfte trennten sich die Mitglieder nach allen Gauen des Thurgaus, allwo bald die strenge Zeit der Winterschule ihre Kraft völlig in Anspruch nehmen wird. (Bald wieder kommen! Die Red.) E. B.

- 2. St. Gallen. \* Die Schulgemeinde Grabs hat den Neubau eines Schulhauses zur Aufnahme einer neu zu gründenden Sekundarschille und Erweiterung ber Primariculen im Rostenvoranschlage von Fr. 84000 beschlossen. — Dberriet gablt in Bukunft ben Lehrern ben vollen Penfionsbeitrag. — Der Rantonalturnverein verlangt nach Antrag von Lehrer Brunner in St. Gallen vermehrte Pflege bes Turnens am Lehrerseminar und zwar im Sinne "befferer Berudfichtigung ber volfstumlichen Leibesübungen und bes Maddenturnens". — Lehrer Winiger in Ugnach murbe anläglich des 20jährigen Jubilaums als Direktor des Mannerchors "Frohsinn" ein prachtvoller filberner Becher überreicht. Solche Anerfennung stählt die Berufsfreudigfeit mehr, als die Berwerfung einer ganz minimen Gehaltsaufbesserung, wie es die "Ginrosenstadt" jüngst getan. Unserm Ib. Freunde zur genannten verdienten Ehrung unsere Gratulation! — Die auf ben 12. November festgesetzte kantonale Sekundarlehrerkonferenz (in Rorschach) hat u. a. folgende Traktanden: Diskuffion über Arithmetit und Algebra auf ber Sekundaurschulftufe, Diskussion über Vorschläge ber Organisationsreform ber st. gallischen Sekundarlehramtsschule, Aritik einer Bräparation für naturwissen= fcaftlichen Unterricht, Mitteilungen über Neuerungen und Bereinfachungen ber französischen Orthographie und Grammatik. Den Schluß bilben zwei erfte Beitrage zur Befchichte bes ft. gallischen Setunbarjchulwesens (Geschichte der Sekundarschulen Werdenberg und Wartau von ben herren J. A. Rohrer und Pfarrer Ritter). - Dem neuen konservativen Erziehung grat Staatsschreiber Müller wird fogar von liberalen Blattern bie hohe Eignung zu biesem Umte zugesprochen.
- 3. Appenzell 3.-Rh. \* An der Sonntag den 31. Oktober stattgehabten Schulgemeindeversammlung von Appenzell wurde an die vakante Lehrstelle an die Knaben-Unterschule aus drei Bewerbern Brander von Enggenhütten, einer aus der galten Garde, gewählt. Sodann wurde ein Antrag des Schulrates, den Lehrern der Unter- und Mittelstuse den Gehalt um 100 Fr., denjenigen der Oberstuse um 150 Fr. zu erhöhen, akzeptiert.

4. **Bern.** Im "Berner Schulblatte" wird ein kantonaler Lehrersekretär verlangt. Ein solcher Sekretär soll ein bernischer Fürsprech sein und die Lehrer in Berufungsangelegenheiten vor Gerist vertreten. — Ei, pot tausend, wie muß es in bundesstädtischen Lehrerkreisen "strub" aussehen!

Bur sochschulfrage in der Schweiz. Die sieben Hochschulen in der Schweiz haben in den letten 10 Jahren einen ganz erstaunlichen, oft 50, ja 100 Prozent überschreitenden Aufschwung genommen. So stieg Bern von 500

auf 1500, Genf von 400 auf 1100, Zürich auf 1000, Lausanne und Basel auf 700, Freiburg auf 500, Neuenburg auf 200 Studenten. Die Hallte der 4700 Studenten sind Ausländer und ein Drittel davon Russen! In Bern, Genf und Lausanne sind die Ausländer in der Mehrzahl gegenüber den Schweizern.

5. Zug. Ueber ben sel. Seminardiret tor H. Baumgartner hat sich die po'litische fatholische Schweizerpresse in äußerst würdiger Weise ausgesprochen. All' die ca. 30 und mehr katholisch-konservativen Blätter, welche Schreiber dies wöchentlich zu durchmustern genötiget ist, haben erbauende Nachruse gebracht und meistens sogar solche sehr eingehender Natur. Ein Beweis, wie sehr des lt. Verstorbenen pädagogisches Wirken allüberall bekannt war und auch gewürdigt wurde. Das katholische Bolk ist halt doch auch dankbar, und die katholisch-konservative Presse ist der treue Interpret dieser Volksgesühle. — Des Weiteren teilt diese Presse mit, daß der lb. Freund mehr denn einmal einen verlockenden Ruf an aussichtsreichere Posten bekommen hätte, aber ausgeschlagen habe. Diese Tatsachen ahnten wir schon lange; denn Männer von diesem Wissen und Können werden bekannt, auch wenn sie noch so bescheiden sind. Aber schön ist diese patriotische Denk- und Handlungsweise des Seligen halt doch. So vas kann der katholische Priester und der Katholik überhaupt. Ehre dieser Sorte Patriotismus, die nicht auf Fränklein und Ehre schaut!

6. Sowng. Man lieft in einem politischen Blatte:

"Padagogisches. Im Laufe des Monats November versammeln sich die Lehrer des Kantons Schwyz in Biberbrücke zu einer Kantonalkonferenz unter dem Vorsitze des Erziehungschefs Herrn Regierungsrat Dr. jur. Raber in Küßenacht. Als Haupttraktandum kommt zur Behandlung der Statutenentwurf einer

schwyzerischen Lehrer-, Alters-, Witwen- und Baifentaffe."

7. 21ri. Recht zahlreich und frohgemut ftellten fich am 27. Ottober bie Lehrer ber Sektion Uri in Bürglen zur herbstversammlung ein, und eine fcone Bahl Ehrenmitglieber aus bem geiftlichen Stanbe, bie Marien. bruber aus Altborf und drei Mitglieder bes h. Erziehungerates, beehrten uns mit ihrer Gegenwart und bewiesen baburch, bag ber Berein an Sympathie mehr und mehr gewinnt. Es fei ben hochverehrten herren hier bestens gebantt. Behrer Beeler von Bürglen hielt als erfter Referent mit feiner Anabenklaffe eine prattische Lehrübung: Der Regen, Praparation für die britte Rlaffe. Mit Intereffe folgte man biefer methobischen prattifchen lebung. 218 zweiter Referent beantwortete in feffelnber, meisterhafter Rurge Bochw. Gr. Pfarrhelfer Schnüriger von Seelisberg die Frage: "Wie erzieht sich Gott Israel in Egypten zu seinem Bolke?" Das Prasibium als Delegierter an ber Churerversammlung erstattete begeisterten Bericht über bieselbe, und als praftische Wünsche stellte dasselbe das Postulat: 1) Fleißiges Abonnement der "Padagogische Blätter" und 2) balbige Bermirflichung ber Lehrer-Alterstaffe. Dem erften Bunfche mirb hoffentlich entsprochen, ohne "langes Pochen auf bas harte Felsgestein bes St. Gotthard". Der Berr Rebattor wird wohl einverstanden fein? (Ratürlich! Auf Neujahr muffen wir wieder einen Ruck vor. Drum ift es gut, daß oc und bort neues Leben erwacht. Habt Dank! Die Red.)

Bur Bermirklichung bes zweiten Postulates murbe eine Rommission bestellt, welche die Vorarbeiten an die Hand nehmen soll. Möge auch ihre Arbeit bald mit Erfolg gefront werben, es mare ein Segen für Uris Schulwesen.

Da ber Kassier sich vor dem gefürchteten Desizit tapfer gewehrt hatte, wurde seine Rechnung genehmigt und verdankt. Da der h. Erzihungsrat uns mit einer Julage für Reiseentschädigung beehrte, die Lehrer des Sparens gewohnt sind, so wurde für diese Versammlung nur die Hälfte in Anspruch genommen, und die andere Hälfte der nächsten Versammlung in Andermatt vorbehalten, um nicht immer "am Rocke der Mutter hangen zu müssen". Für die

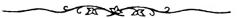
entschiedene Stellungnahme des h. Erziehungsrates zur neuen Schulordnung wurde demselben der Dank und die Sympathie des Vereins ausgesprochen. Möge der h. Landrat seinem Beispiele mutig folgen zum Wohle des Landes Uri. Zum vorliegenden Entwurfe eines neuen Lesebuches der 3. Klasse wurden noch einige Wünsche gestellt, und so werden wir hoffentlich recht dalb ein praktisches und gediegenes Lesebuch erhalten.

Es war ernste Arbeit, die da geliefert wurde und daher eine Erholung im gastlichen "Tellen" jedem Teilnehmer wohl zu gönnen; es geschah dies in fröhlicher Geselligkeit, dis der letzte Zug die Kollegen nach allen Himmelsrich-

tungen gur ernfter Arbeit beimführte.

Möge die Tagung reichen Rugen stiften, wie sie reiche Anregung geboten.

- In den Erziehungsrat wurde neu gewählt Hr. Verhörrichter J. Wipfli. Gine schaffensfreudige junge Kraft, die lange Jahre in aktivem Schulzdienste wirkte und allseitiges Ansehen genießt. Dem lb. Freunde die besten Wünsche!
- 8. Graubunden. Die Delegierten ber kantonalen Lehrerschaft verssammeln sich am 18. ds. nachmittags in Ilanz. Traktanden: 1. Alters, Witwen- und Waisenversorgung. 2. Ist der Lehrer von Amts wegen zur Leitung von Gesangchören verpslichtet? 3. Bußen für die Bersäumnis svon Konserenzen. 4. Erlaß eines Schulgesetzes. Die kantonale Konferenz tagt am folgenden Tag in Ilanz: Bericht über die Delegiertenversammlung. Zum Gesangunterricht, Reserent Lehrer Balaster in St. Moritz, erster Botant Musikbirestor Steiner.



## Literatur.

I. Mitteilungen über die Pogelwelt.

Organ bes Desterreichischen Reichsbundes für Vogelfunde und Vogelschut in Wien. Druck und Verlag von Julius Rühlkopf, in Korneuburg. Abonnementspreis jahrlich 5 Kronen.

Die monatlich zweimal in iconer Ausstattung erscheinenden Mitteilungen über die Bogelwelt sollen bas Interesse für die Erhaltung unserer Singvögel in die breiten Schichten des Bolles tragen und allen Bogel- und Naturfreunden intereffanten Lefestoff bringen. Die beiben gur Regenfion eingegangenen Rummern 10 u. 11 enthalten wirklich einzelne recht lehrreiche Abhandlungen und mehrere angiehende fleine Mitteilungen. Unter ben großeren Arbeiten verbienen befonders hervorgehoben zu werden: "Der Bogelsang in der Natur" von Karl Berger, "Etwas von der Bekaffine" von Ida Boyer und "Eine Frühlingssängerin" von Joseph von Pleyel. Die im Anschluß an letztgenannte Arbeit auf Seite 88 erwahnte Unficht ber Rebattion hinfichtlich ber Lerchenjagb ift voll und gang gu unterftüten. Der Umftand, bag in Frankreich und Italien biesbezüglich fcmer gefehlt wirb, berechtigt uns boch nicht zu fagen, bag wir mit ruhigem Gemiffen Aehnliches tun durfen. In der Abhandlung "Das Gartenrotschwänzchen in Freiheit und Gefangenschaft" empfiehlt ter Bersaffer Siegfried Lichtenstädt ben Gartenrotichwang jedem Liebhaber, ber in ber Bogelpflege icon einige Erfahrung hat, als Stubenvogel. So fehr mir die Abhandlung als folche entspricht, kann ich mich mit ber genannten Empfehlung nicht recht befreunden, ba ber Berfaffer felbst zugibt, daß ber Bogel ziemlich bobe Anspruche hinsichtlich ber Pflege mache, und daß bessen Gesang nicht viel Wert sei, daß ferner berartige Walbogel, welche recht zahm werden, mit wenigen Ausnahmen nicht gesund seien, sondern an Ausgehrung leiben, fo bag ihre Butraulichkeit bann meift von ihrer Freg-